



Bezirk Gera

Am 19. 10. 1989 fand in der Zeit von 19.30 - 21.25 Uhr in der Freieinigkeitskirche Zeulenroda eine von Pfarrer DEHR organisierte Veranstaltung statt. Daran nahmen in der Kirche ca. 1500 Personen teil und weitere ca. 400 Personen befanden sich während der Veranstaltung vor der Kirche.

Nach Ende der Veranstaltung in der Kirche versammelten sich unmittelbar vor der Kirche die Teilnehmer sowie weitere dazukommende Personen, so daß sich die Ansammlung bis auf ca. 2000 Teilnehmer erhöhte und begaben sich in Richtung Innenstadt, an der Kreisdienststelle des MfS vorbei. Dort wurden Kerzen angezündet und auf der Umzäunung der Kreisdienststelle angebracht. Dabei wurden Sprechchöre, wie "Stasi in die Volkswirtschaft" und "wir sind keine Fans von Egon Krenz" gerufen. Nachdem sich der Zug auf ca. 1000 Personen verringert hatte, bewegte er sich am VPKA vorbei und es wurden Sprechchöre gerufen, wie

"Visa frei für CSSR"

"Schließt Euch an"

"Neues Forum".

Danach löste sich die Ansammlung auf, und es versammelten sich noch ca. 150 Personen vor der Kreisleitung der SED, die Parolen riefen, wie

"Gorbi, Corbi"

"Neues Forum"

"Mehr Demokratie".

Diese Ansammlung löste sich gegen 22.30 Uhr ohne weitere Aktivitäten auf. Zu Sachbeschädigungen oder Gewalttätigkeiten kam es während der Demonstration nicht.

Maßnahmen:

1. Zurückweisung des politischen Mißbrauches kirchlicher Veranstaltungen, insbesondere als Ausgangspunkt nichtgenehmigter Demonstrationen, in Gesprächen mit kirchenleitenden Amtsträgern durch Vertreter staatlicher Organe.
2. Einflußnahme staatlicher Organe auf kirchenleitende Amtsträger zur Disziplinierung des Pfarrers BEHR sowie zur Unterbindung weiterer Demonstrationen.
3. Identifizierung der Inspiratoren/Organisatoren der Demonstration sowie Aufklärung ihrer weiteren Pläne und Absichten, danach Einleitung weiterer Maßnahmen.
4. Unterstützung des offensiven Einsatzes gesellschaftlicher Kräfte durch die Bezirksleitung und Kreisleitung der Partei durch Einleitung operativer Maßnahmen zur vorbeugenden Verhinderung erneuter öffentlichkeitswirksamer provokativer Handlungen.

Am 19. 10. 1989 wurden in der Stadtkirche Rudolstadt zwei Veranstaltungen in der Zeit von 19.35 - 21.40 Uhr mit ca. 2500 Personen und von 22.00 - 23.55 Uhr mit ca. 500 Personen durchgeführt, da an der ersten Veranstaltung nicht alle Personen in der Kirche Platz fanden.

Kopie

Beide Veranstaltungen waren inhaltlich gleich und es wurden Vorträge über Ziele und Inhalte oppositioneller Gruppierungen gehalten. Dabei sprachen

Der Bundesbeauftragte für die
Untertage des Sicherheitsdienstes
der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik
Postfach 1199, O-1086 Berlin

[REDACTED] Rudolstadt für die "SDP"

[REDACTED] Erfurt für das "Neue Forum"

[REDACTED] Erfurt für den "Demokratischen Aufbruch"

[REDACTED] Jena und

[REDACTED] Berlin für "Demokratie jetzt".

Sowohl in den Vorträgen als auch in der anschließenden Diskussion wurden die bekannten Forderungen dieser oppositionellen Gruppierungen artikuliert.

Vor, während und nach den Veranstaltungen kam es zu keinen Störungen der öffentlichen Ordnung und Sicherheit.

Maßnahmen:

1. Zurückweisung des politischen Mißbrauches kirchlicher Veranstaltungen gegenüber kirchlichen Amtsträgern.
2. Die Erkenntnisse zu den aktiv in Erscheinung getretenen Personen fließen in deren operative Bearbeitung ein und werden zur weiteren offensiven Auseinandersetzung mit ihnen genutzt.

Am 19. 10. 1989 fand in der Stadtkirche in Neustadt/Orla ein Friedensgebet mit ca. 500 Personen statt, das vom Superintendenten SPARSBROT gestaltet wurde. Dabei las er aus einem Hirtenbrief, protestierte gegen den "Völkermord in Tibet durch China" und machte Ausführungen zur Erklärung des Politbüros vom 11. 10. 1989. In der Diskussion wurden Forderungen erhoben nach Zulassung des "Neuen Forum" und danach, daß sich die SED für ihre "Fehler, Vergehen und Verbrechen" öffentlich verantworten solle. Diese Forderungen sollen an das Politbüro des ZK der SED übermittelt werden.

Kopie

Zum Abschluß forderte der Gemeindepfarrer TANZ die Anwesenden zu Geldsammlungen für die Begleichung von Ordnungsstrafen auf.

Maßnahmen:

1. Zurückweisung des politischen Mißbrauches der kirchlichen Veranstaltungen.
2. Einflußnahme staatlicher Organe auf kirchenleitende Mitarbeiter zur nachhaltigen Disziplinierung von SPARSBROT und TANZ.
3. Aufklärungsmaßnahmen zu weiteren Plänen und Absichten zur Versendung von Forderungen an das Politbüro des ZK der SED, danach Festlegung weiterer Maßnahmen.

Der Bundesbeauftragte für die
Untertage des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik
Postfach 1159, O-1086 Berlin

Am 19. 10. 1989 fand um 20.00 Uhr eine Veranstaltung im
katholischen Gemeindezentrum "Sankt Elisabeth" Gera statt.

Aufgrund der für dieses Gemeindezentrum zu hohen Teilnehmer-
zahl von ca. 1000 Personen, wurden auch die Räume der Salvador-
kirche genutzt.

Gegen 21.15 Uhr wurde die Veranstaltung im Gemeindezentrum
und gegen 22.40 die in der Salvadorkirche beendet. Die Ver-
anstaltungen lösten sich zügig und ohne Vorkommnisse auf.

In vor der Veranstaltung geführten Gesprächen mit Superinten-
denten HÜLLER und Stadtjugendpfarrer KAMM durch Vertreter der
Abteilung Inneres beim Rat der Stadt Gera brachten HÜLLER und
KAMM zum Ausdruck, daß sie ihren Einfluß in der Veranstaltung
geltend machen werden, damit jegliche Störungen der öffentlichen
Ruhe und Ordnung unterbleiben.

Kopie

Zum Veranstaltungsinhalt wird nachberichtet.

Der Bundesbeauftragte für die
Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes
der ehemaligen
Deutschen Demokratischen Republik
Postfach 1199, O-1086 Berlin